

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten entwickeln Medizin-App zur Steuerung von EKG-Geräten

6. Juli 2012

Potsdam. Bachelorstudenten des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) haben eine mobile Anwendung zur Steuerung von zukünftig weltweit eingesetzten EKG-Messgeräten entwickelt. Das in Zusammenarbeit mit der Teltower GETEMED AG entwickelte System stellten die sechs Studenten am 6. Juli beim „Bachelorpodium“ vor. Anlässlich dieser Veranstaltung hatten sich gut 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft in Potsdam eingefunden.

„Nach Analyse der aktuellen Software für Medizingeräte sahen wir Verbesserungspotenzial“, erklärte Steffen Grohsschmiedt, Sprecher der Bachelorprojektgruppe. „Bisher eingesetzte Technologien bieten zwar professionellen Funktionsumfang, könnten aber von neuen Konzepten der Tablet-Computer profitieren“, sagte er.

EKG-Rekorder, die der Patient mit nach Hause nimmt, können mit der App der Studenten nun auch mobil mit iPads und Android-Tablets konfiguriert werden. Außerdem unterstützt die App das medizinische Personal bei der Vorbereitung von EKG-Aufnahmen durch schrittweise Anleitung. Relevante Patientendaten aus dem Kliniksystem werden mit dem Tablet-Computer synchronisiert und später drahtlos auf einen EKG-Rekorder übertragen. Nach erfolgreichem Abschluss der Aufzeichnung können die EKG-Daten direkt vom Rekorder in das Kliniksystem überführt und analysiert werden. Um höchsten Datenschutz zu gewährleisten, werden sämtliche Patientendaten mit internationalen Sicherheitsstandards (HIPAA/Health Information Portability and Availability Act) verschlüsselt übertragen und gespeichert.

Betreut wurde die Bachelorprojektgruppe von Prof. Dr. Andreas Polze, Leiter des Fachgebiets Betriebssysteme und Middleware, Dr. Martin von Löwis und Alexander Schacht. Seitens der GETEMED AG standen den Studenten vor allem Robert Downes, Michael Scherf, Christian Klerx und Alexandru Mixich beratend zur Seite.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI ein- oder zweimal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in

Teams von vier bis acht Studenten am Ende des Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite <http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html>.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 460 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet 120 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze.

Studentischer Ansprechpartner für Fragen:

Steffen Grohsschmiedt, E-Mail: steffen.grohsschmiedt@student.hpi.uni-potsdam.de

Pressekontakt: presse@hpi.uni-potsdam.de

Pressesprecher Hans-Joachim Allgaier, Tel.: 0331 55 09-119,

Mobil: 0179 267 54 66, Mail: allgaier@hpi.uni-potsdam.de

Rosina Geiger, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0331 5509-175;
rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de